



5. Semester / Bachelorstudiengang Heilpädagogik (reakkr.)

Modul 11 - Medizinische Aspekte der Heilpädagogik

11.1 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

111581 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Dr. Bernd Schmidt

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 13.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 50 | Vorlesung

Vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen zu Gesundheitswissenschaften bzw. Konzepten des Public Health werden Definitionen und wissenschaftliche Konzepte von Gesundheit und Krankheit vorgestellt. Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Identifikation von Krankheitsursachen werden beleuchtet und deren Aussagekraft in Bezug auf Gesundheitsförderung bzw.

Krankheitsverhinderung diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Identifikation der Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Möglichkeiten der Prävention und Umsetzungen in der Praxis der heilpädagogischen Arbeit werden diskutiert. Exemplarisch werden ausgewählte Krankheiten hinsichtlich Ätiologie, Epidemiologie, Symptomatologie, Verlauf, körperlichen und psychosozialen Auswirkungen sowie medizinische, psycho- und sozial-therapeutische Behandlungsoptionen behandelt und der heilpädagogische Beitrag zu Diagnostik und Behandlung diskutiert. Die Situation der Angehörigen wird beleuchtet. Welche Herausforderungen sind im medizinischen Behandlungssystem zu identifizieren, wenn es um die Behandlung von Menschen mit Lernschwierigkeiten bzw. Behinderungen ambulant und stationär geht?



11.2 Sozialpsychiatrische Grundlagen

112581 Sozialpsychiatrische Grundlagen

Dr. Bernd Schmidt

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 14.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 50 | Vorlesung

Die Geschichte der Psychiatrie, der Umgang mit psychischen Auffälligkeiten und die Haltung gegenüber Menschen mit psychischen Störungen bilden den Einstieg in diese einführende Vorlesung. Das Bedingungsgefüge für das Entstehen und mithin die mögliche Verhinderung psychischer Störung wird vor den wissenschaftlich untersuchten Hintergründen individuell-biographischer, biologischer, sozialer und gesellschaftlicher Aspekte kritisch reflektiert. Häufige psychische Störungen werden hinsichtlich epidemiologischer Befunde, ihrer Ursachen und Auswirkungen für die Betroffenen, deren Angehörige und die Gesellschaft. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Reflexion des Umgangs und der professionellen Begegnung mit Betroffenen psychischer Störungen sowie der möglichen Interventionen durch professionelle Helfer, insbesondere Heilpädagogen*innen. Die aktuellen Strukturen und Konzepte der Hilfsangebote der Sozial- und Gemeindepsychiatrie werden in Bezug auf ihre Stärken und Schwächen untersucht und in den Kontext der Psychiatriereform gestellt. Exklusionsrisiken und -tendenzen für Betroffene (Stigmatisierung, Ghettoisierung, Autonomieverlust etc.) werden ebenso thematisiert wie die Entwicklung neuerer inklusiver Konzepte der Sozialpsychiatrie.

11.3 Neurologische Grundlagen

113581 Gruppe 1 - Neurologische Grundlagen

Dr. Bernd Schmidt

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 14.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In diesem Baustein werden Grundkenntnisse des Aufbaus, der Funktionsweise und möglicher Störungen des Zentralnervensystems (ZNS) dargestellt und vermittelt. Es geht darum, die für die heilpädagogische Arbeit relevanten Grundlagen zu kennen und die Vorgehensweise der neurologischen und neuropsychologischen Diagnostik kennen zu lernen. Häufige neurologische Krankheiten bzw. Beeinträchtigungen werden hinsichtlich Genese, Auswirkungen für die Betroffenen und ihr soziales Netz sowie Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung dargestellt, auch anhand von Krankheitsbildern bzw. Syndromen im Kindesalter. Dabei geht es auch um individuelle Umgangs- und Bewältigungsformen mit den genannten Beeinträchtigungen sowie die Markierung gesellschaftlicher Barrieren. Insgesamt wird eine kritische Standortbestimmung des inter- bzw. transprofessionellen Handelns vorgenommen, um den heilpädagogischen Raum bestimmen und die Kommunikationsfähigkeit mit Mitgliedern anderer Professionen stärken zu können. Durch die Vermittlung theoretischen Wissens, der Bearbeitung praktischer Beispiele und den Kontakt mit Betroffenen neurologischer Funktionsstörungen soll ein komplexes Wissen und Können erworben werden.



113582 Gruppe 2 - Neurologische Grundlagen

Dr. Bernd Schmidt

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 21.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

siehe Kommentierung zu 113581

Modul 14 - Handlungstheorien und Methoden der Heilpädagogik II

14.1 Zielgruppenspezifische Konzepte und Methoden (WP)

141581 Zielgruppenspezifische Konzepte und Methoden - Autismus

Juliane Succow

Fr 12.11.2021, Fr 19.11.2021, Fr 17.12.2021, Fr 14.01.2022, jeweils 09:00-

15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Heilpädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum:

Was ist Autismus, welche Besonderheiten und Schwierigkeiten liegen vor? Welche Lern- und Reizumgebung brauchen Autisten, um von der Umwelt lernen zu können? Welches Fördersetting und welche Fördermethoden haben sich in der heilpädagogischen Arbeit bewährt? Vorgestellt werden dabei insbesondere TEACCH, PECS, verhaltensmodifizierende Methoden, Soziales Kompetenztraining und beziehungsfördernde Ansätze sowie die entsprechenden Fördermaterialien. Wie kann die heilpädagogische Förderung mit diesen Methoden praktisch gestaltet werden?

Themen und Inhalte:

- Was ist Autismus? – Störungsbild, Diagnosekriterien, Besonderheiten in der Wahrnehmung, und Reizverarbeitung sowie im Lernverhalten und in der Motivation
- Wahrnehmungsbesonderheiten mit den daraus resultierenden Problemen; Strategien des Umgangs in der Förderung
- Autismusbedingte Verhaltensbesonderheiten und ihre Ursachen; Methoden der Intervention und Lenkung (u.a. Verhaltensbeobachtung und -analyse; Eisbergmodell; TEACCH)
- Umgang mit fehlender Lernmotivation – Methoden zum Aufbau einer intrinsischen Lernmotivation
- Autismusbedingte Schwierigkeiten in der Interaktion und Kommunikation sowie in den Theory of Mind-Fähigkeiten; welche Fördermethoden gibt es? (SKT, ToM-Training, RDI) Beeinträchtigung in der sozial-emotionalen Entwicklung (SEO)
- Besonderheiten in der Sprachentwicklung bei ASS; Methoden zur Sprachanbahnung und zum Kommunikationstraining (u.a. ABA/VB und PECS)
- Welche Förderangebote gibt es, wie kann eine optimale Förderung gestaltet werden? Übersicht über Fördermethoden wie TEACCH, ABA/VB, SKT, RDI, PECS und deren Anwendung in der Praxis



14.2 Interaktionsorientierte Konzepte und Methoden

142581 Interaktionsorientierte Konzepte und Methoden - Unterstützte Kommunikation

Anna Amato

Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Kursziel:

Sie erhalten eine Einführung und einen Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation (UK) und kennen verschiedene Möglichkeiten, wie UK erfolgreich eingesetzt werden kann. Der Schwerpunkt des Seminars wird „UK auf Sendung“.

Kursinhalte:

- Was ist eigentlich Kommunikation? Welche Unterschiede gibt es zwischen lautsprachlicher und Unterstützter Kommunikation?
- Welche Aufgaben und Zielsetzungen hat UK? Wie hat sich das Fachgebiet entwickelt?
- Klärung von Definitionen und Begriffen
- Die Grundprinzipien der Arbeit mit UK (Multimodalität, Partizipation, Kooperation und Kompetenzorientierung) werden erläutert.
- Wie kann man lernen unterstützt zu kommunizieren?
- Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen Mittel und Methoden der UK. Dazu gehören körpereigene Kommunikationsformen, elektronische und nicht-elektronische Kommunikationshilfen; Kommunikationstechniken und -strategien. Insbesondere die nicht-elektronischen Hilfen werden ausführlich vorgestellt.
- Sie lernen, wie eine einfache Bedarfsabklärung für UK gemacht wird und wie ein individuelles, multimodales Kommunikationssystem aufgebaut wird.
- Sie erhalten Hinweise, wie Sie UK im Alltag umsetzen können und welche Bedeutung die soziale Funktion der Kommunikation dafür hat.

Alle weiteren Informationen rund um die Organisation werden in Moodle für Sie bereit gestellt.

14.3 Sozialraumbezogene Konzepte und Methoden

143581 Sozialraumbezogene Konzepte und Methoden

Prof. Dr. Reinhard Burtscher

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 13.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Gegenstand dieses Bausteins sind die professionsbezogenen Methoden und Konzepte für die Arbeit im Gemeinwesen. Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und strukturelle Grundlagen für konkrete Interventionsprozesse oder pädagogische Vorhaben werden am Beispiel unterschiedlicher Felder vorgestellt und erprobt.



Modul 15 - Studienschwerpunkt

15.1 + 15.2 Spezifische Theorien und Handlungskonzepte / Schwerpunktseminar

Alle Auskündigungen zu den Studienschwerpunkten (SSP) finden Sie unter dem Studiengang SozA_re 5. Semester. Die Veranstaltungen des M 15 sind mit anderer Bezeichnung als üblich versehen (S01-W21 bis S10-W21), da sich hier die drei Studiengänge mischen können. Beide Bausteine des Moduls sind hier jeweils zu einer Veranstaltung zusammengefasst. Die Einschreibung erfolgt nur unter SozA_re 5. Semester und bleibt verbindlich über zwei Semester.

151581 /152581 Spezifische Theorien und Handlungskonzepte und Schwerpunktseminar

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Bitte beachten Sie, die Kommentierung der SSP finden Sie separat im Vorlesungsverzeichnis unter: "HP 5: Studienschwerpunkte"

Modul 16 - Sozialpolitische und ökonomische Grundlagen der Heilpädagogik

16.1 Sozialer Rechtsstaat und soziale Sicherung

161581 Gruppe 2 - Sozialer Rechtsstaat und soziale Sicherung

Prof. Dr. Werner Keck

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 14.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über Sozialpolitik und Wohlfahrtstaatlichkeit in Deutschland. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Wechselwirkung zwischen Kapitalismus und sozialer Demokratie sowie der Ebene der kommunalen Sozialpolitik in Verbindung mit der Heilpädagogik.

161582 Gruppe 1 - Sozialer Rechtsstaat und soziale Sicherung

Prof. Dr. Werner Keck

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 21.10.2021 Raum s.A. |

SWS 2 | TN 25 | Seminar

siehe Kommentierung zu 161581



Modul 18 - Philosophisch-theologische Grundlagen der Heilpädagogik II

18.1 Thematische Vertiefung Ethik

Alle Seminare des Bausteins 18.1 werden gemeinsam für die Studiengänge HP und KP angeboten. Die Einschreibung erfolgt für beide Studiengänge unter HP_re 5. Semester!

181581 /181571 (KP-Nr.) Körper und Leib in philosophischer Anthropologie und sozialprofessionellem Handeln

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Die Begriffe Körper und Leib spielen in der Anthropologie des 20. und 21. Jahrhundert eine wichtige und zugleich kritisch debattierte Rolle. In der deutschen Sprache können sie unterschiedliche Seins- und Erlebnisweisen ganzheitlichen In-der-Welt-Seins repräsentieren. Dies kommt beispielsweise in der Rede von „Leib sein“ und „einen Körper haben“ zum Ausdruck. Angefangen von Plessners Anthropologie lässt sich ein Bogen zur gegenwärtigen Kulturanthropologie, aber auch zu anderen teils empirisch vorgehenden Ansätzen der Anthropologie spannen, für die das Nachdenken über Leiblichkeit und Körperlichkeit menschlicher Existenz und auch nichtmenschlichen Lebens ein wichtiger Ausgangspunkt philosophischer Reflexion ist. In der Beschäftigung mit philosophischen Entwürfen ermöglicht das Seminarthema darüber hinaus Annäherungen an konkrete Erfahrungsbereiche der Körperlichkeit und deren (wissenschaftliche, literarische, künstlerische) Verarbeitung. Letztere Annäherungen können Zugänge zu Arbeitsbereichen der Heilpädagogik und der Kindheitspädagogik erschließen. Nicht zuletzt kann auch die intellektuelle Beschäftigung mit diesem Thema vielleicht einige Gegenakzente zu den körperlosen Arten der Interaktion setzen, die seit dem Frühjahr 2019 so viele Bereiche unseres Arbeitens und Studierens dominiert haben und noch stets dominieren. Im Seminar werden wir zunächst einige Grundmotive der philosophischen Anthropologie in Erinnerung rufen, die Sie in Ihrem ersten Semester kennengelernt haben. Im weiteren Verlauf des Semesters werden wir verschiedene Zugänge zur Seminarthematik erschließen. Einen detaillierten Seminarplan mit Literaturangaben werde ich zu gegebener Zeit auf Moodle veröffentlichen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre von – meist philosophischen, wissenschaftlichen – Texten sowie zur Übernahme (eines Teils) eines Referates.



181582 /181572 (KP-.Nr.) Wohltätig? Zwangsmaßnahmen in Sozialen Professionen

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In vielen Feldern der (gesundheitsbezogenen) Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik oder auch der Kindheitspädagogik werden die verschiedensten Formen des Zwangs gegenüber die Adressat:innen ausgeübt. Dabei werden Zwangsmaßnahmen immer wieder damit begründet, dass die mit Zwang adressierten Personen vor sich selbst geschützt werden müssen und deshalb deren Recht auf Selbstbestimmung übergangen werden dürfe. Dieser pauschalierenden Begründung wird zunehmend aus normwissenschaftlicher Perspektive (Ethik, Recht) teils vehement widersprochen. In einer umfangreichen Stellungnahme hat jüngst der *Deutsche Ethikrat* Grundfragen des sogenannten „Wohltätigen Zwangs“ diskutiert und drei Handlungsfelder besonders untersucht: Psychiatrie, die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Alten- und Behindertenhilfe. Das Seminar möchte diese Stellungnahme ausführlich diskutieren und deren Relevanz für andere Felder der Sozialen Professionen prüfen.

https://www.ethikrat.org/publikationen/publikationsdetail/?tx_wwt3shop_detail%5Bproduct%5D=114&tx_wwt3shop_detail%5Baction%5D=index&tx_wwt3shop_detail%5Bcontroller%5D=Products&cHash=0bf6d609807d5082f7259348287fc54b

181583 /181573 (KP-.Nr.) Thematische Vertiefung Ethik - Schwerpunkt Inklusion

Dr. Tim Reiß
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Der zunächst eher in einem deskriptiv-sozialwissenschaftlichen Kontext beheimatete Begriff der Inklusion hat eine steile Karriere gemacht und ist zu einem emphatischen normativen Leitbegriff gesellschaftlicher Selbstverständigung geworden. Zugleich lässt sich feststellen, dass sein genauer Gehalt ziemlich unscharf und ungeklärt ist. Wie sähe eine inklusive Gesellschaft (die es nirgendwo gibt) eigentlich aus? Wir wollen uns im Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, den Begriff und die Idee der Inklusion genauer zu explizieren, und wollen auch der Frage nachgehen, ob in den Begriff der Inklusion nicht normative Gehalte eingegangen sind, die durchaus spannungsvoll aufeinander bezogen sind. Insbesondere soll es hier um das Verhältnis von Thematisierung und De-Thematisierung von Differenz gehen. Wir werden uns darüber hinaus auch mit der sogenannten Dekategorisierungsdebatte beschäftigen. Schließlich soll auch die Fragestellung eine Rolle spielen, ob es die zur Exklusion komplementäre Gefahr einer Über-Intergation gibt und wie Individuen vor Inklusionszumutungen geschützt werden könnten. Eine wichtige Rolle werden dabei die Implikationen dieser Debatten für das berufsethische Selbstverständnis sozialer und pädagogischer Professionen spielen. Es wird die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre teilweise auch anspruchsvoller Texte vorausgesetzt.



Modul 19 - Empirische Forschung in der Heilpädagogik

19.1 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Alle Lehrveranstaltungen des Bausteins 19.1 finden Sie aufgelistet unter den Nummern F01-W21 bis F08-W21 in der SozA_re im 5. Semester. Diese Veranstaltungen sind offen für die Studiengänge KP, HP und SozA. Die Einschreibung der drei Studiengänge erfolgt nur im Studiengang SozA_re 5. Semester und bleibt über zwei Semester verbindlich.

191581 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Bitte beachten Sie, die Kommentierung der SSP finden Sie separat im Vorlesungsverzeichnis unter: "HP 5: Forschungsmethoden"

Modul 20 - Rechtliche Grundlagen der Heilpädagogik II

20.2 Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

202581 Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Dr. Simon Paulenz

Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 50 | Vorlesung

Es geht vor allem um das Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach dem SGB IX, insbesondere die in Frage kommenden Reha-Träger und ihre Zuständigkeit, Leistungsvoraussetzungen und Arten der Leistungen zur Teilhabe. Außerdem behandeln wir Fragen des Schwerbehindertenrechts.

Modul 23 - Profilmodul

Für die Veranstaltungen des Profilmoduls finden Sie eine eigene Aufstellung der Lehrveranstaltungen, die ebenfalls für alle drei Studiengänge (SozA, KP, HP) angeboten werden. Die Bezeichnung dieser Seminare beginnt mit PM_01-W21 ff. Es besteht für jeden Studierenden die Möglichkeit ein Seminar im 5. und ein Seminar im 6. Semester aus dem PM-Angebot zu wählen. Die Einschreibung in diese Veranstaltungen ist in websis - nach der Einschreibung der übrigen Veranstaltungen über Studiengänge - im unteren Teil möglich (früher Einschreibung AW)!

231581 Ausgewählte Aspekte Sozialer Professionen

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | Seminar